

Pressemitteilung

Auskunft erteilt: Zimmer: Tel.: Fax: E-Mail: Großenhain,	Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters Frau Schulze 7 03522 304-102 03522 304-29102 DSchulze@stadt.grossenhain.de 03.03.2020
---	--

Ideenwerkstätten zur Zukunft Großenhains

Vor knapp eineinhalb Jahren hat die Stadt Großenhain ihren Leitbild-Prozess „Großenhain 2030“ gestartet. Im Rahmen dessen lud Oberbürgermeister Dr. Sven Mißbach nun zu vier Ideenwerkstätten ins Rathaus ein. 44 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vereinsmitglieder, Stadt- und Ortschaftsräte, Vertreter der Bürgerinitiative „Großenhain“, der Großenhainer Wohnungsunternehmen, des Kirchspiels Großenhainer Land, der Diakonie Riesa-Großenhain, der Fördergemeinschaft „Großenhain aktiv“, Gewerbetreibende, Einzelhändler und Mitarbeiter der Stadtverwaltung diskutierten am 19. und 20. Februar gemeinsam, wie Großenhain fit für die Zukunft gemacht werden kann. In den vier Diskussionsrunden, moderiert von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA), ging es um die Themen „Wohnen und Leben in der Stadt“, „Tourismus, Freizeit, Umwelt, Natur und Klima“, „Bildung, Kultur, Soziales und Sport“ sowie „Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistung und Gastronomie“.

Auf einem großen Thementisch hatten GMA-Niederlassungsleiter Dr. Eddy Donat und seine Mitarbeiterin Sophie Männel, die beide den Leitbild-Prozess seit 2018 begleiten, eine lange Papierrolle ausgebreitet. Auf dieser konnten die Teilnehmer ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen schreiben. Dabei kam bereits Bekanntes genauso aufs Papier wie neue Ideen und Vorschläge. Schon in der ersten Befragung im Sommer 2018 sowie in den Expertenrunden und Workshops im vergangenen Jahr hatten sich einige Zukunftsziele deutlich herauskristallisiert, die nun in den Ideenwerkstätten erneut bestätigt wurden. So wünschten sich die anwesenden Großenhainer mehr Wohnungsangebote für Studenten, Familien und Senioren, eine bessere Anbindung der Ortsteile an den öffentlichen Nahverkehr, gezielte Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz, die Förderung des Tourismus und die Einrichtung einer zentralen Informations- und Kommunikationsplattform für kulturelle, soziale und Vereins-Angebote in der Stadt. Neu hinzukamen diesmal Anregungen für mehr Ordnung und Sauberkeit, der Wunsch, das Erbe von Karl Benjamin Preusker künftig noch stärker in der Öffentlichkeit zu betonen oder auch der Vorschlag, die Sagenfigur „Nix“ stärker für Großenhain werben zu lassen.

Hausanschrift:
 Stadtverwaltung Großenhain
 Hauptmarkt 1, 01558 Großenhain
 Gläubiger-ID: DE47ZZZ00000124544

Bankverbindungen:
 Sparkasse Meißen
 Intern. Bankidentifikation (BIC): SOLADES1MEI
 Intern. Konto-Nr.(IBAN): DE32 8505 5000 3044 0000 59

Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr
 Di 13:30 – 18:00 Uhr
 Do 13:30 – 16:00 Uhr

Telefon: 03522 304-0
 Telefax: 03522 304-114
 E-Mail: stadtverwaltung@grossenhain.de
 Internet: <http://www.grossenhain.de>

Volksbank-Raiffeisenbank Meißen-Großenhain eG
 Intern. Bankidentifikation (BIC): GENODEF1MEI
 Intern. Konto-Nr.(IBAN): DE12 8509 5004 8008 0010 07

Einwohnermeldeamt:
 Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr
 Di 13:30 – 18:00 Uhr
 Do 13:30 – 16:00 Uhr
 jeden 1. Sa 09:00 – 12:00 Uhr

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Nicht immer und überall waren sich die Teilnehmer dabei in ihren Ansichten einig. Während beispielsweise die Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen für die einen die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erhöhen würde, sahen andere darin Risiken für Einzelhändler und Gewerbetreibende. Auch die Frage, ob sich Großenhain als erste Stadt in Mitteldeutschland als „cittaslow“ zertifizieren lassen soll, wurde kontrovers diskutiert. Bei dem „cittaslow“-Konzept, frei übersetzt aus dem Italienischen für „langsame Stadt“, handelt es sich um eine internationale Vereinigung lebenswerter Städte, die sich auf eine bewusste Entschleunigung, eine hohe Lebensqualität, die Besinnung auf und die Bewahrung von Traditionen, Regionalität und Kultur sowie eine nachhaltige und behutsame Stadtentwicklung verpflichten.

„Gerade diese Meinungsvielfalt und die verschiedenen Blickrichtungen auf Großenhain machen den Leitbild-Prozess so spannend“, erklärt Oberbürgermeister Sven Mißbach. Das Stadtoberhaupt dankte all jenen, die sich bereits am Leitbild-Prozess, etwa im Rahmen der Umfragen, Expertengespräche oder Workshops, beteiligt hatten. Gleichzeitig äußerte er den Wunsch, dass noch mehr Großenhainerinnen und Großenhainer allen Alters den Leitbild-Prozess mit Ideen und Engagement unterstützen, denn schließlich, so Sven Mißbach, soll es am Ende ein Leitbild der Großenhainer für Großenhain werden. Ziel ist es, mit dem Leitbild konkrete Maßnahmen zu definieren, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und dem Stadtrat und der Verwaltung einen Orientierungsrahmen für kommunalpolitische Entscheidungen zu geben. „Auch wenn der Teilnehmerkreis der vier Ideenwerkstätten leider recht klein war, fällt mein Fazit dennoch positiv aus. Die, die da waren, haben gezeigt, dass sie sich intensiv Gedanken über unsere Stadt machen und gute Ideen haben, wie Großenhain in den kommenden Jahren aussehen soll. Auch der Wunsch, das Miteinander zu stärken, kam in den Gesprächen immer wieder deutlich zum Ausdruck“, so der Oberbürgermeister.

In den kommenden Wochen werden die Ergebnisse der Ideenwerkstätten von der GMA ausgewertet und mit den bereits vorliegenden Resultaten abgeglichen. Im Mai ist ein Erfahrungsaustausch mit der nordrhein-westfälischen Stadt Lüdinghausen geplant, die seit 2007 Mitglied der „cittaslow“-Vereinigung ist. Nach dem Sommer soll dann eine weitere Veranstaltung als öffentliches Stadtgespräch folgen und im Herbst der Entwurf für das Leitbild vorliegen.

Hintergrund:

Das Leitbild „Großenhain 2030“ soll die Identifikation der Großenhainerinnen und Großenhainer mit ihrer Stadt und das "Wir-Gefühl" fördern und einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung und zur Positionierung der Stadt im Standortwettbewerb leisten. Gemeinsam mit den Großenhainerinnen und Großenhainern erarbeitet die Stadtverwaltung, unterstützt von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA), seit 2018 das Leitbild "Großenhain 2030". Dieses soll bis Ende 2020 fertiggestellt und vom Stadtrat der Großen Kreisstadt Großenhain verabschiedet werden.